Ich bewundere Ihre Stärke!

Autor(en): **Woessner, Freimut**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **138 (2012)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

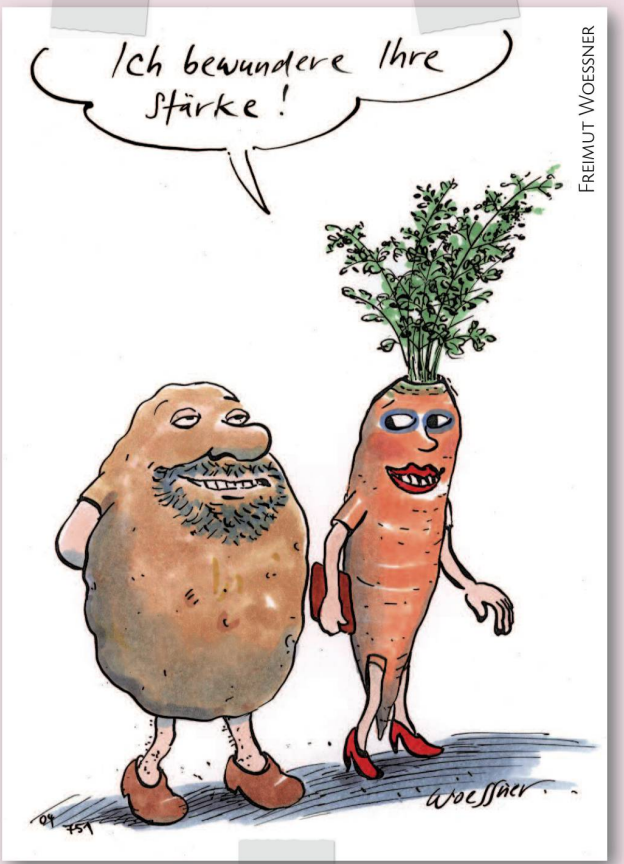
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Petra Kaster



Freimut Woessner

Leser-Service

Neues Nebi-Dating-Portal

Es wird bald Frühhühüling! Die ersten zarten Blüten blättern, die Vögel vögeln und Sie sind auch gerade mal wieder so richtig verliebt? Sie haben SIE (oder IHN) am Zürichsee getroffen und es war Liebe auf den ersten Blick? Vielleicht auch bloss auf den ‹Blick am Abend›, den ER (oder SIE) in der Hand hielt? Egal. Auf jeden Fall haben Sie sofort weiche Knie bekommen und Herzklopfen und dann haben Sie allen Mut zusammengenommen und SIE (oder IHN) angesprochen. Seitdem sind Sie beide ein Paar und Sie sind der glücklichste Mensch der Welt.

Hoppla, hier müssen wir nochmals zurückspulen: … auf jeden Fall haben Sie sofort weiche Knie bekommen und Herzklopfen und natürlich haben Sie SIE (oder IHN) *nicht* angesprochen. Sie sind ja Schweizer. (Oder Schweizerin.) Seitdem sind Sie der unglücklichste Mensch der Welt. Bei den Kleinanzeigen finden Sie nur Frauen, die schon in festen Händen sind (denen ihres Zuhälters) und ausserdem können Sie sich das auf Dauer eh nicht leisten. Oder Sie haben sich bei dieser Online-Vermittlung für «Singels mit Niewo», auf ‹Schnöselpartner.ch› angemeldet, wo man nur reindarf, wann man mindestens einen Hochschulabschluss vorzuweisen hat, aber da drin finden Sie nur Businessmanager, Finanzanalysten, Unternehmensberater und Privatbanker, also Männer, die extrem unappetitlichen Berufen nachgehen und als Lieblingszeitung die ‹Weltwoche› angeben. Aber Sie suchen ja einen normalen Menschen, mit dem Sie mehr Gemeinsamkeiten haben als das gleiche Lieblings-Haargel.

Wenn Sie eine Frau sind, wünschen Sie sich sicher einen Lebensmenschen, der leidenschaftlich ist, aber sensibel, charmant, aber ehrlich, witzig, aber tiefgründig, intelligent, aber

Frisch geschüttelt, neu geblendet

Weil die **Liebe** blind macht, rennt man offenen Auges in sein Unglück.

Die **Liebe** macht blind: Deshalb geht sie auch so oft ins Auge.

Liebe macht blind – und so vermehrt sich auch das weniger Attraktive.

Liebe macht blind, und manch einer der fremdgeht, entpuppt sich als Blindgänger.

Liebe macht blind, was der Liebende weder sehen noch einsehen kann.

Liebe macht blind, doch erst die Ehe öffnet einem die Augen.

Liebe macht blind, so lange, bis einem die Augen aufgehen.

Die **Liebe** macht blind, aber nicht, weil die Augen nicht sehen könnten, sondern, weil das mit den Augen verbundene Gehirn abgeschaltet ist.

Liebe macht blind, weil der andere zu blenden versteht, vor allem, wenn er auch noch blendend aussieht.

Die **Liebe** macht blind, weil man schon beim Küssen die Augen verschliesst.

Liebe macht nicht nur blind, sie beruht auch oft genug auf einem blinden Zufall.

Liebe macht blind, obwohl man bei dem anderen Eigenschaften sieht, die der gar nicht hat.

Liebe macht blind, weil man in Bezug auf den anderen beide Augen zudrückt.

Gerhard Uhlenbruck